

Jarmila Brožová, Kunstgewerbemuseum, Prag

1970

## Eingelaste Pasten der Neuwelter Glashütte aus der ersten Hälfte des 19. Jhdts.

Auszug aus AIHV-Annales 1970, S. 251-260; 5e Congrès International d'Etude Historique du Verre, Prag 1970

**SG, zum Abdruck:** Der erste umfassende Bericht über eingelaste Pasten stammt von **J. P. Emperauger, Verres et cristaux incrustés, Chalon-sur-Saone 1909**. Er hat sich auf Gläser aus Frankreich beschränkt. Alle Autoren nach ihm haben mehr oder weniger (richtig) von ihm abgeschrieben. Neues zum Thema wurde zum ersten Mal von **Jarmila Brožová 1970** beigetragen. Ihr ging es vor allem darum, zu zeigen, dass die böhmische Glasmanufaktur **Graf Harrach'sche Hütte in Neuwelt** bereits ab **1823** bis um **1850** unter der Leitung von **Johann Pohl** eine riesige Menge von verschiedenartigsten Pastengläsern hergestellt hat. „Eines können wir mit Sicherheit sagen: in der Harrach'schen Glashütte in Neuwelt glaste man **französische, deutsche und böhmische Pasten** ein. **Darum es geht nicht an, die Herkunft des Glases nach der Herkunft der Paste zu bestimmen.**“ Die Kunsthistoriker hatten sich offenbar bis 1970 - also weit mehr als 150 Jahre lang - daran gewöhnt, Pastengläser nicht nach ihrem Hersteller, sondern nach den Motiven der eingelassenen Pasten, vor allem den gut datierbaren Herrschern, zuzuschreiben. Wahrscheinlich fertigte auch **Emperauger 1909** die ausländischen Hersteller von Pastengläsern wie die Glasmanufaktur **Harrach** genau so schnell ab, wie **Toulgoët-Tréanna 1968**, mit einem kurzen Satz ... „**Einige Camees kamen auch aus Böhmen.**“ **Die Pasten kamen aus Frankreich, viele fertige Pastengläser aus Harrach!** Brožová schildert als Beispiel, dass man einen Becher mit der Paste von **Napoléon I.** selbstverständlich einer Manufaktur in **Frankreich** zugeschrieben und datiert hat. Solche Gläser hat aber Harrach von **1830** bis **1850** ohne Unterbrechung hergestellt! In Frankreich war es richtig, dass die Cristalleries de **Baccarat** und de **St. Louis** solche Becher wahrscheinlich schon zur Zeit seiner Kaiserherrschaft (1804-1815) erstmals hergestellt hatten. Das kann man nach den zugrunde liegenden Medaillen von **Andrieu** nach den Prägestempeln datieren. Dann gab es auch in Frankreich eine Unterbrechung für **Napoléon I.** von 1815-1830.

Wichtig ist vor allem, dass **Brožová** im **Archiv der Harrach'schen Glashütte in Neuwelt** [Nový Svět] **Zeichnungen, Bestellungen und Rechnungen** gefunden hat, die zur Bestimmung der bisher gefundenen Pastengläser und zu einer **umfangreichen und wohl vollständigen Beschreibung der Herstellung von Gläsern mit eingelassenen Keramikpasten und farbig emaillierten Goldfolien** beitragen. Leider ist zu den grundlegenden Berichten von Emperauger und Brožová seit 1970 wieder nicht mehr viel dazu gekommen. Der Katalog zur Ausstellung „**Von Neuwelt in die ganze Welt - 300 Jahre Harrach-Glas**“, der **2012** herausgebracht wurde, liefert nur noch weitere Details, aber leider wenige der im Archiv gefundenen Skizzen ...]

[Transkription SG]

Abb. 2015-1/46-01

Becher mit eingelaster Paste in ovalem Medaillon  
 Porträierter und Datum von Brožová nicht angegeben  
 Harrach'sche Glashütte Neuwelt  
 aus Brožová, Pasten Harrach, 1970, S. 255, Abb. 1  
 aus Brožová, České sklo 1800-1860, 1977, Abb. 16  
 s. **Paste Desprez, Zar Alexander I. (reg. 1801-1825), nach  
 Medaille von Andrieu 1814, s. Jokelson 1968, S. 44, Fig. 34**



Das Luxusglas der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts schmücken die so genannten **eingelassenen Pasten**, eine Verzierungsstechnik, die in letzter Zeit das Interesse manchen Kunsthistorikers erweckt hat. Bislang widmete man vor allem der **Herstellung dieser Pasten** selbst die größte Aufmerksamkeit und wertete insbesondere das Werk bekannter englischer und französischer Skulpteure und Modelleure, wie **Apsley Pellatt, Desprez, Boudon de Saint-Amans** und weiterer.

Der **Verwendung** dieser Ziertechnik in Mitteleuropa schenkte man indes wenig Beachtung und dies gilt vor allem für **Böhmen**. Mit der Frage der eingelassenen Pasten im böhmischen Glasschaffen beschäftigte sich bisher eigentlich nur Gustav E. **Pazaurek** in seiner grundlegenden Arbeit „**Gläser der Empire- und Biedermeierzeit**“, die **1923** in **Leipzig** erschien [SG: weitgehend abgeschrieben von **Emperauger 1909**]. Praktisch werden seine Erkenntnisse und Schlüsse auch heute noch

im ausländischen wie im tschechischen Fachschrifttum wiederholt, vor allem jene, die Bezug zu den **böhmischen Glasinkrustationen** haben.

Abb. 2015-1/46-02

Monstranz „Madonna mit Kind“

Datum von Brožová nicht angegeben (1832-1838)

Harrach'sche Glashütte Neuwelt

aus Brožová, Pasten Harrach, 1970 S. 255, Abb. 2

aus Brožová, České sklo 1800-1860, 1977, Abb. 20



Bei den Vorarbeiten, die mit der **geplanten Veröffentlichung der Geschichte der Harrach'schen Glashütte in Neuwelt** in Nordostböhmen in Zusammenhang stehen und vor allem beim Studium des **umfangreichen Archivs dieser Glasfabrik**, stieß ich auf dieses Problem und ich begann mich eingehend mit der Frage der **Glasinkrustationen** zu befassen, die die **Harrach'sche Glashütte in ganz Europa** in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts **bekannt und berühmt** gemacht hatten. Die Harrach'sche Glashütte war die **erste Hütte in**

**Böhmen**, die diese Verzierungstechnik in unserem Land einführte und ich konnte somit die Anfänge ihrer Verwendung verfolgen und die Art, wie man mit den Pasten, die auch **Kameen** genannt werden, bei der Einglasung umging.

Nach Gustav E. **Pazaurek** erscheinen die ersten Glasinkrustationen der böhmischen Glaskunst frühestens im Jahre **1829**, wo sie der interessierten Öffentlichkeit auf der **Prager Industrie-Ausstellung** vorgeführt werden. Pazaurek kam zu diesem Schluss aufgrund eines Kommentars in dem „**Bericht der Bericht der Beurteilungs-Commission über die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse 1831 in Prag**“, wo es heißt: „dass diese Verzierungstechnik von der Glashütte in Neuwelt **1826** gemeistert wurde“. Aber die beste Antwort auf unsere Frage gibt das **Archiv** der Glashütte in Neuwelt, in der die **Handelskorrespondenz** die **Berichten- und Fakturenbücher** auch aus dieser Zeit verwahrt werden.

Die **ersten Erwähnungen** über dieses Verzierungsverfahren fanden sich im **Berichtsbuch** des damaligen Verwalters der Harrach'schen Glashütte in Neuwelt, **Johann Pohl**, und in den „**herrschaftlichen Resolutions**“. Im Januar **1821** erstattet Johann Pohl dem **Grafen Johann von Harrach** Bericht nach Wien, wo dieser mit seiner Familie lebte: „Die gemachten **Proben von den erhaltenen Gipsköpfen** werden mittels der Deligenz eingeschickt werden“. Da der Graf an allem, was in der Glashütte vor sich ging, großen Anteil nahm, sehen wir das Problem, das Misserfolge und Erfolge brachte, dank der Korrespondenz näher ein. Die häufigen Berichterstattungen Pohls und die Antworten Graf Harrachs, die wir hier z.T. nach den Originaltexten zitieren, zeigen, wie man die neue Verzierungstechnik allmählich beherrschen lernte und welche Schwierigkeiten hierbei zu überwinden waren. Die zur Inkrustation bestimmten **Pasten**, die allgemein als „**Kameen**“ bezeichnet wurden, sandte der Leiter des herrschaftlichen Lagers in Wien, Herr Mandl, nach Neuwelt. Woher er sie bezog, ob von der **Wiener Porzellanfabrik** oder anderswoher, konnte bis jetzt **nicht ermittelt** werden. Johann Pohl war von den **Wiener Kameen gar nicht begeistert** und Graf Harrach entschied, Pohl solle sich selber welche beschaffen, wenn er mit den von Mandl besorgten Pasten nicht zufrieden sei. Schon in dieser Zeit der Versuche schickte Pohl dem Grafen einige mal einzelne **gelungene Gläser mit Inkrustationen**. In diesem wie im nachfolgenden Jahr **1822** handelte es sich in allen Fällen um so genannte „**Madonnenbilder**“ oder „**Madonnenfiguren**“. Und am 27. 9. **1823** bestellte der Direktor der gräflichen Kanzlei in Wien, Johann Gorgosch, für die Gattin des Grafen **Johann von Harrach**, die neuen Erzeugnisse der Glasfabrik und verlangte so rasch wie möglich wenigstens „3 Marien- und Christusbilder“ und später: ... auch wäre es Hochderselben lieb Christus am Kreutze im Glase zu erhalten“. Um sein Ansehen bei dem Grafen zu haben, versorgte Mandl Pohl mit weiteren Kameen aus Porzellanerde. Pohl lehnte die Pasten mit der Begründung ab, sie seien **grau und nicht weiß**. Er glaste **1824** vier Stück dieser „**Heiligenbilder**“ ein, **verwarf** sie dann aber wegen ihrer unangenehmen grauen Farbe. Mandl versuchte zwar noch einmal, geeignete Abformungen zu beschaffen.

Pohl akzeptierte sie jedoch nicht und sicherte sich den Erfolg seines inkrustierten Glases durch **Kameopasten**, die er durch die Vermittlung seines langjährige Geschäftspartners, **Franz Steigerwald** aus **Würzburg**, gewann. Mit ihm, und einigen Mitgliedern seiner Familie, die Handelshäuser in **Prag** und **Haida** besaßen, arbeitete Pohl jahrelang erfolgreich zusammen. Die hohen Ansprüche Steigerwalds an qualitativolle Ware, sein kultiviertes Auftreten und weit gespannte Handelsverbindungen waren Pohl ein Ansporn, alle Anforderungen zu erfüllen und den Bestellungen in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Dass ihm dies auch gelang, beweist der **durchschlagende Erfolg seines nach französischer Art geschliffenen Harrach'schen Kristallglases** im 2. Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts, das Steigerwald nicht nur als gleichwertig sondern als besser als das französische ansah und sich darum in dieser Zeit mit seinen Aufträgen nach Böhmen wandte. **Steigerwald** war es auch, der das **inkrustierte Glas in Neuwelt bestellte, das er aus Frankreich kannte**.

Wie wir sahen, gelang es Pohl, die neue Aufgabe in nicht ganz **3 Jahren** zu meistern und den Bestellungen Steigerwalds schon im Jahre **1823** nachzukommen. Dass **Steigerwald die Pasten für Pohl in Paris bestellte**, bezeugt sein Brief vom Jahre **1829**, wo er Pohl Ersatz verspricht für die zerbrochenen Kameen und **Ordensdekorationen** „von meinen Pariser Comittenten“, wie er schrieb. Aus der Korrespondenz zwischen Steigerwald und Pohl ersehen wir, dass Steigerwald bei Bestellungen neuen Glases in der Regel darüber berichtet, **wann** und wie verpackt Pohl eine neue Sendung von Kameen zu erwarten habe. Wir erfahren auch, dass die **Pasten oftmals sehr schlecht verpackt** waren und in Neuwelt **zerbrochen** ankamen. Den wiederholten Transportschäden, den diesbezüglichen Erklärungen und Abrechnungen von der Faktur und Neubestellungen, verdanken wir unsere Kenntnis, **wann und welche Pasten** nach Neuwelt kamen. Nach einigen Jahren, insbesondere nach **1830**, war die Glashütte von Neuwelt mit Bestellungen inkrustierten Glases derart **überhäuft**, dass die Pasten-Sendungen Steigerwalds nicht mehr ausreichten und Pohl nun auch von Glashändler **Johann Vogelsang** aus **Frankfurt am Main** mit Pasten beliefert wurde. Woher Vogelsang die Abformungen bezog, konnte bislang nicht festgestellt werden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sie das Werk **deutscher Modeleure** waren, wie zum Beispiel des **C. G. Korn** aus Mainz.

Pohl führte die Einglasung der gesandten Kameen durch und verschickte die fertigen Gläser nach seiner auch bei anderen Glassorten geübten Handelspolitik. Handelte es sich um eine **Neuerrungenschaft**, so wurde sie den **langjährigen und bedeutendsten Geschäftspartnern** der Glasfabrik geschickt. Zu diesen sind vor allem **Steigerwald** aus Würzburg, **Vogelsang** und **Müller** in Frankfurt am Main zu zählen und dann die Firmeninhaber, die die herrschaftliche Kanzlei in Wien bevorzugte. Dazu kommen die **Prager Glashändler Egidy Kriner** und **Vinzenz Wetzstein**, später **Hofmann**, die Glas- und Porzellanhändler in den böhmischen Weltbädern **Karlsbad** und **Teplitz**, **italienische Glashandelshäuser**, wie **Antonio Giussani** und **Benedetto Sordelli** in **Mailand**, **Bressa in Verona** und **Gebrüder Podreiter**

in **Venedig**, und endlich **Privatpersonen**. Selbstverständlich änderte sich im Laufe der Jahre die Rangliste der wichtigsten Geschäftspartner. In der zweiten Hälfte der **1830-er Jahre** gehört zu den bedeutendsten auch **Josef Lobmeyr aus Wien**, in den **1840-er Jahren** tritt die **englische Firma Behrens und Blumberg aus London** hinzu und die Vertreter des **amerikanischen Glashandels**.

Abb. 2015-1/46-03

Postamente „Madonna mit Kind“ und „Christus am Kreuz“  
Datum von Brožová nicht angegeben (1832-1838)  
Harrach'sche Glashütte Neuwelt  
aus Brožová, Pasten Harrach, 1970 S. 255, Abb. 3

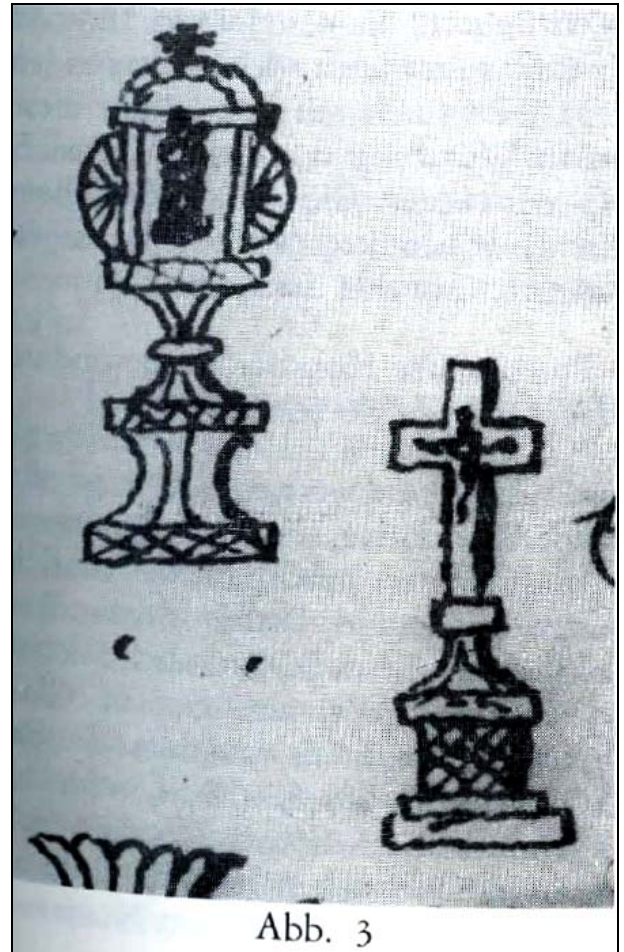


Abb. 3

Nur schwer konnte Pohl den Forderungen Einzelner gerecht werden, die ein bestimmtes Porträt oder ein anderes besonderes Motiv wünschten. Da die **Sonderwünsche** oftmals über Pohls Möglichkeiten gingen, sah sich z.B. der Prager Glashändler **Wetzstein** genötigt, selbst mit **Pariser Kameen-Herstellern** in Verbindung zu treten und schickte ihnen Stiche oder Münzen mit den Bildnissen jener Persönlichkeiten, deren Porträtinkrustation der Auftraggeber forderte. Erhielt er dann die die gewünschten Pasten, so schickte er sie nach Neuwelt zum Einglasen.

Abb. 2015-1/46-04  
 Monstranz „Christus mit Kreuz“  
 Datum von Brožová nicht angegeben (1832-1838)  
 Harrach'sche Glashütte Neuwelt  
 aus Brožová, Pasten Harrach, 1970 S. 255, Abb. 4

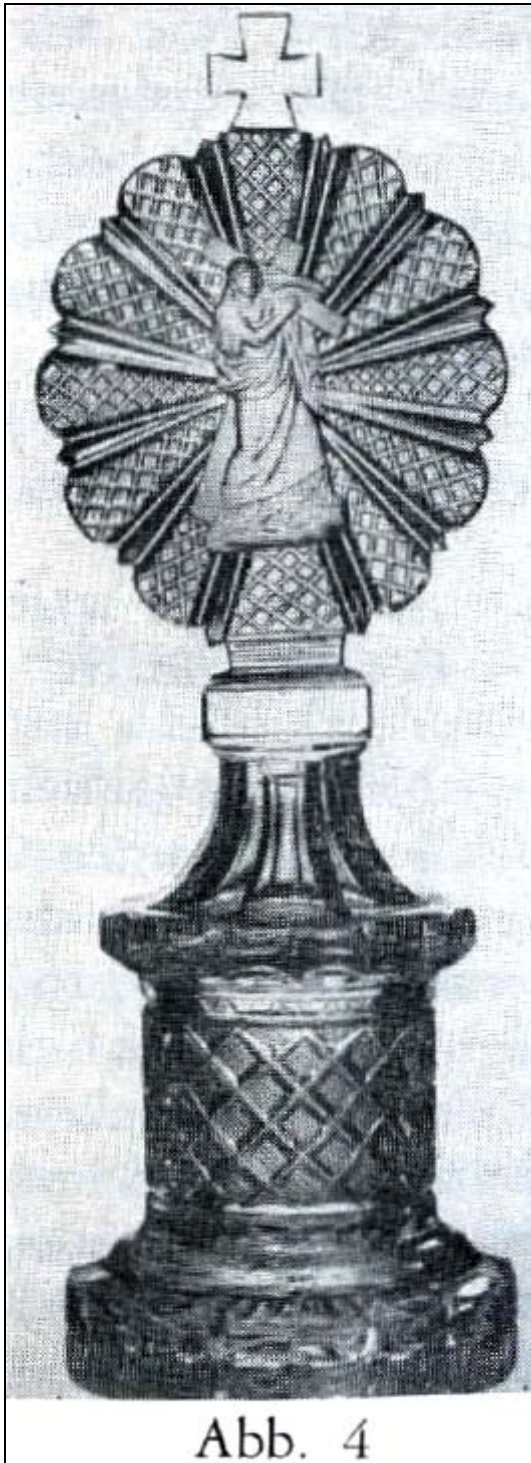


Abb. 4

Ähnlich erging es dem Prager Chemikalienerzeuger und langjährigen Lieferanten Pohls, **Waclaw Batka**, der seine Geschäftsfreunde mit der Porträtinkrustation des berühmten schwedischen Chemikers Johann Jacob **Berzelius** überraschen wollte und sich darum an Pohl mit der Bitte um die Anfertigung der Gläser wandte und eine **Münze** mit dem Bildnis Berzelius als Vorlage sandte. Pohl schickte ihm die Münze mit der Bemerkung zurück: „... wir ersuchen Sie ... uns Camées zu

senden, welche Sie in Paris beim Mr **Desprez, Rue des Ecluses St Martin No 23** oder in **Carlsbad beim Reichenbach und Fischer** erhalten werden. **Die pariser sind besser...**“.

Durch diesen Brief aus dem Jahre **1839** lernen wir die neue **Anschrift Desprez** kennen, dessen Tätigkeit **Pa-zaurek** nur bis zum Jahre **1830** verfolgt. Batka befolgte den Rat Pohls und bestellte die Kameen tatsächlich bei Desprez in Paris. Batka war mit Desprez in Verbindung noch im Jahre **1840**, in welchem er Pohl weitere **Desprez-Kameen** zur Einglasung anbot. Dass Desprez an gleicher Adresse auch **1845** arbeitete, wissen wir nach einer Anweisung Pohls an Herrn **Blumberg**, einen der Inhaber des großen Londoner Glashandelshauses Berens und Blumberg, mit dem die Glashütte in Neuwelt seit **1845** in reger Handelsverbindung war, Desprez die schuldige Summe von 488 Franken auszuzahlen, für Pasten, die die Hütte erhalten hatte.

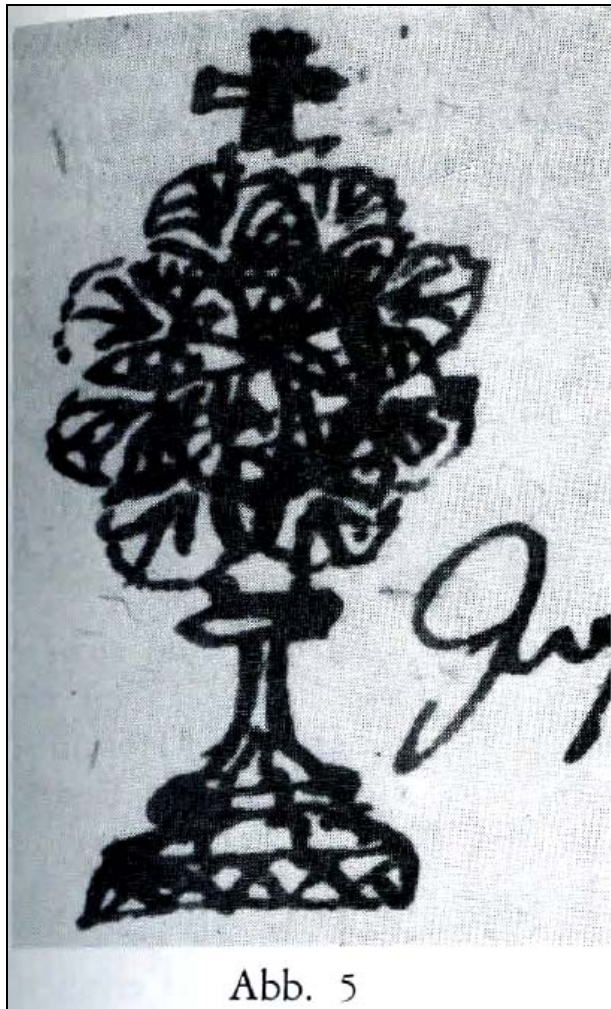
Wir könnten noch an vielen anderen Beispielen aufzeigen, auf welchen Wegen die Kameen nach Neuwelt gelangten, die dann das Harrach'sche Glas schmückten. **Zahlreiche Kameen sind signiert**, andere unsigniert. Eines können wir mit Sicherheit sagen: in der Harrach'schen Glashütte in Neuwelt glaste man **französische, deutsche und böhmische Pasten** ein. **Darum es geht nicht an, die Herkunft des Glases nach der Herkunft der Paste zu bestimmen.** Dass in öffentlichen und privaten Sammlungen **böhmisches Glas** als französisches figuriert, nur weil es z.B. ein inkrustiertes **Napoleon-Bildnis** trägt, ist so gut wie sicher.

Aus welchen Themenkreisen stammen die Motive, die man zu Inkrustationen in Neuwelt verwendete? Ein gewiss nicht uninteressanter Überblick soll uns darüber Aufschluss geben. In den ersten Jahren, den Jahren der Versuche, von **1821** bis **1823**, wurden häufig nicht näher bestimmbare „**Porträtköpfe**“ eingelast. **Religiöse Motive** fanden gleichfalls von allem Anfang an Anklang, vor allem waren **Madonnen- und Christus-Bilder** beliebt. Die Kameen waren von **verschiedener Größe**. Die **Madonna** kann als **Ganzfigur**, mitunter auch mit dem **Kinde**, oder als **Brustbild** erscheinen. **Christus** wurde ebenfalls ganz oder als Brustbild dargestellt und immer wieder wurden **Christusköpfe** verlangt, so dass Pohl sich mit dem **Porträt Raffaels** behalf, wenn Christuskopf-Kameen in der Glashütte fehlten. Das Motiv des Gekreuzigten und später „**Christus Kreuztragend**“ gehören ebenfalls zu den oft begehrten. In den Jahren **1835** bis **1838** glaste man in der Harrach'schen Hütte in Neuwelt größere Pasten mit **Szenen aus dem Leben Christi** ein, wie z.B. Christus am Ölberg, die Kreuzigung, Grablegung oder Auferstehung Christi, die vermutlich von **Desprez** stammen. Ein Exemplar der Paste „Christus am Ölberg“ in einem ovalen Glasmedaillon befindet sich in der Sammlung Paul Jokelson in New York.

An **Heiligen** treffen wir vor allem jene an, die in Mitteleuropa, insbesondere aber in **Böhmen** als **Schutzheilige** verehrt wurden. An erster Stelle ist wohl der **Hl. Johann von Nepomuk** zu nennen, dessen Gestalt auf Pastengläsern aus der Zeit von **1828** bis in die **Mitte des 19. Jahrhunderts** begegnet. Daneben wurden auch

**Johannes der Täufer, der Hl. Josef, die Hl. Anna, Hl. Marie Magdalena, die Hl. Katharina** und die **Evangelisten** sowie **Hl. Andreas, Januarius und Nikolaus** stets von neuem dargestellt.

Abb. 2015-1/46-02  
Monstranz, Zeichnung aus einem Fakturenbuch  
Datum von Brožová nicht angegeben (1832-1838)  
Harrach'sche Glashütte Neuwelt  
aus Brožová, Pasten Harrach, 1970 S. 257, Abb. 5



Großer Beliebtheit erfreuten sich Gläser mit Porträt-Inkrustationen **berühmter Persönlichkeiten**. Hier führte entschieden **Napoleon**, dessen Kameo-Bildnisse von **1830** bis **1850** ohne Unterbrechung auf dem Harrach'schen Glas erscheinen. In den Jahren **1832** bis **1835** glaste man auch das Porträt seines Sohnes ein, des **Herzogs von Reichstadt**. Unter den Herrscherbildnissen nimmt das Porträt des **Zaren Alexander**, insbesondere in den Jahren **1826-1832** und das Porträt des **Zaren Nikolaus** in den Jahren **1828-1842** eine wichtige Stellung in der Tätigkeit der Hütte ein. Selbstverständlich wurden auch die Porträts der **österreichischen Monarchen** immer wieder begehrt und so erscheint das eingeglaste Bildnis **Kaisers Franz I.** seit **1826**; seit **1833** das Bildnis des Erzherzogs und späteren **Kaisers Ferdinand**. Von den übrigen Herrschern, deren Porträts in Neuwelt eingeglast wurden, seien hier die **Könige von Bayern, Maximilian Joseph** von **1826** und später auch **Maximilian Ludwig** bis **1833** genannt, ferner die **Könige von Preußen** von **1828** bis in die vierziger Jahre

des 19. Jhdts, und die **Könige von Sachsen** in den Jahren **1829-1833**. Sporadisch wurde das Porträt des **Herzogs von Nassau 1833** eingeglast, **1829-1831** das Bildnis des **Königs von Holland**, **1830-1832** das Bildnis des **Exkaisers von Brasilien samt seiner Gemahlin**.

Seit dem Jahre **1832** steigerte sich die Zahl der Bestellungen. Auf Harrach'schem Glas erscheinen nicht nur die Bildnisse verschiedener „**Regenten, Generäle und Gelehrten**“, wie wir in den Fakturbüchern lesen können, sondern auch das **Porträt des Papstes** [Gregor XVI., 1831–1846] und einmal des **George Washington**. In den Jahren **1830-1831** fertigte man in der Hütte Gläser mit Porträtinkrustationen der bedeutenden **Schweizer Staatsmänner Escher und Custer** an; Pazaurek sah vor Jahren diese Gläser in der Sammlung des Luidpoldmuseums in Würzburg und im J. Kerner-Haus in Weinsberg. In den Jahren **1841-1843** entstanden die Gläser mit dem inkrustierten Bildnis des berühmten schwedischen Chemikers **Berzelius**, die in den Sammlungen des Landesmuseums in Stuttgart verwahrt werden.

Sehr beliebt waren auch Gläser mit den Porträts der Künstler, insbesondere des **Goethe, Mozart, Haydn und Schiller, oder Mme de Sévigné**.

Neben religiösen Motiven und Porträtinkrustationen verwendete man als Dekor Harrach'schen Glases auch verschiedene Ziermotive, die als „**Devisen**“ figurieren und zu denen z.B. **Monogramme** und **Namen** gehörten. Da es sich vorwiegend um ganz individuelle Wünsche handelte, und Pasten dieser Art begreiflicherweise nicht auf Vorrat lagen, ließ man in Neuwelt, um auch diesen Kunden entgegenkommen zu können, die gewünschten **Verzierungen in Glas schneiden**, den Schnittdekor mit einer **Masse** füllen, die unter anderem Kaolin enthielt und **einglasen**. **Wilhelm Hoffmann**, Glashändler aus Karlsbad, schickte Pohl wiederholt „1 Parthie **Porzellanfritte**“, vermutlich zu diesem Zwecke. Auf gleiche Weise entstanden die sog. Einglasungen von **Buchstaben, Monogrammen und Inschriften** wie z.B. „Guten Morgen“, „Zum Andenken“, „Zum Namensfeste“, „Souvenir“, „Don d'Amitie“, „Na památku“ sowie **Namensgläser**, die unter anderem die Namen Marie, Joseph, Anna, Therese, Carl Cibulka, Johann Theobald Held tragen. Letzteres gehörte dem bekennenden Prager Arzt und Musiker. Zu der Reihe der Verzierungsmotive treten **Kardinalhut, Totenschädel, Blumen, mythologische Gestalten, Amor**, auch von Blumen umgeben, und **Bachantinnenköpfe** sowie **Tierfiguren** wie Pferd und Wappen-Tiere, wie **Adler** und **Löwe**, besonders im Jahre der **Krönung des Kaisers Ferdinand** zum böhmischen König **1836**.

Hier möchten wir auch die **Gläser mit emaillierten Metalleinlagen** einreihen, die gewöhnlich „**Goldemaille im Glas**“ genannt werden. Als Motiv dienten häufig **Blumenarrangements** aus einer **bunt emaillierten Goldfolie**. **Josef Lobmeyr** bezog die Einlagen, die er Pohl nach Neuwelt in den Jahren **1835-1837** zum Einglasen schickte, meines Wissens aus **Frankreich**. Derselben Herkunft waren wahrscheinlich die Inkrustationen der Harrach'schen **Ordensgläser** aus den Jahren **1827-1829**. Am öftesten begegnet die **französische**

**Ehrenlegion**, daneben der gleichfalls **französische Ludwigs-Orden**, der **russische Vladimir-Orden**, der **bayrische Kronen-Orden** für Zivil, der **österreichische Leopolds-Orden**, der **preußische „Pour le mérite“**, der bayrische **Maximilian-Josef-Orden**, das bayrische **Armadenzeichen**, der **russische Orden der Hl. Anna**, des **Hl. Andreas** u.s.w.

Gleich zu Anfang, als man Pasten einzuglasen begann, wurden **Wappen** verschiedener Adelshäuser inkrustiert, an erster Stelle natürlich das Wappen der **Grafen Harrach**, in zweiter Linie der Familien des **Hochadels**, die mit dem Hause Harrach verwandt waren oder das Glas zu Geschenk bekommen sollten, wie z.B. Wappen der Familien **Lichtenstein, Lobkowitz, Schwarzenberg und Fürstenberg**. Dazu kommen Wappengläser, die Einzelne bestellten. Zahlreiche tragen das Wappen **polnischer Edelleute**, an **ungarischen Wappen** finden sich auf Harrach'schem Glas das Wappen der **Grafen Eszterhazy und Czaky**. Die Glasgarnituren mit inkrustierten Wappen waren am Beginn der Produktion ausschließlich Luxusartikel und nur für den Besitzer der Glashütte und seine Freunde bestimmt; in den **1840-er Jahren** jedoch werden sie im „**Preiscurant**“ als **gängige Ware** angeführt.

Auf **Harrach'schem Glas** finden sich, wie wir sahen, praktisch **alle in Europa zu Inkrustationen verwendeten Motive** und es entsteht nun die Frage, nach welchen Gesichtspunkten wir uns bei der Bestimmung der Provenienz des Glases zu richten haben und welche Kriterien zu beachten sind, die uns eine sichere Zuordnung der strittigen Gläser gestatten und uns die Berechtigung geben, ein Glas als **böhmisch** zu bezeichnen. Eine Hilfe bei der Bestimmung der Herkunft des Glases können uns auch die flüchtigen **Skizzen** sein, die einmal die **Bestellungseintragungen** begleiten, zum anderen die in der Kanzlei der Neuwelter Glasfabrik ausgestellten **Fakturen** [Rechnungen].

Zu den charakteristischsten Erzeugnissen, die eingeglaste Pasten schmücken, gehören **Sprengkessel** [Weihwasserbecken] und **Postamente**, die entweder in **Kruzifix** oder eine **Platte** tragen, die an das Gehäuse einer **Monstranz** erinnert und die in den Bestellungen auch so genannt werden. Die **Sprengkessel** schmücken neben der obligatorischen **Muschel** für das Weihwasser **eingeglaste Pasten** in Form einer länglichen, oben halbkreis-förmig endenden Glasscheibe mit **geschliffenem Fächerrand**. Ähnlich sind einige **Postamente** mit **Monstranzen** gestaltet. **Skizzen** aus dem Faktuurenbuch der Jahre **1832-1838** würden hierfür sprechen. Im Laufe der Entwicklung bildet sich bei den Sprengkesseln das Motiv einer **kreisförmigen Scheibe** heraus, in die eine **dreieckige Paste** inkrustiert ist. Später erscheint die Scheibe in Form eines kunstvoll geschliffenen **Sterns**. Ein weiterer Weihkesseltyp trägt das in der Regel in **Brillantschliff ausgeführte Kreuz**, wie nach einer Zeichnung aus dem Jahre **1832** zu sehen ist. Dieser Typ steht schon den Kranz-Postamenten nahe, denken wir an die Skizzen vom Jahre **1832** und dann **1838**. Am häufigsten sind **brillantierte Postamente** vertreten, die nicht nur **Kreuze** sondern auch „**Kapellen**“ und „**Monstranzen**“ tragen, um mit dem Faktuurenbuch zu

sprechen. Die eingeglasten Kameen mit dem Bildnis der **Jungfrau Maria, Christus und Heiligenfiguren** scheinen tatsächlich von einem durchsichtigen **Gehäuse** umgeben. Die auf dem Typ vom Jahre **1832** und **1838** angetroffene Komposition, ist so fest eingebürgert, dass sie sich von ganz geringfügigen Abweichungen abgesehen, im Laufe der Jahre unverändert halten kann.

Abb. 2015-1/46-02  
Becher und Pokal, Zeichnungen aus einem Faktuurenbuch  
Datum von Brožová nicht angegeben (1832-1838)  
Harrach'sche Glashütte Neuwelt  
aus Brožová, Pasten Harrach, 1970 S. 257, Abb. 6

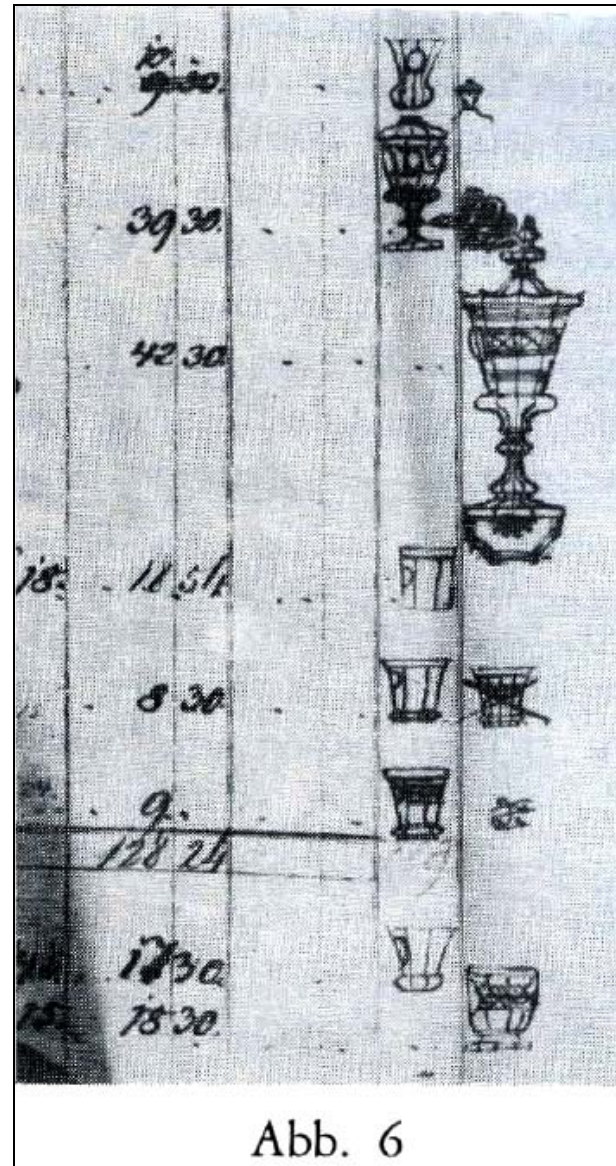


Abb. 6

Die **Andenkengläser** zeigen in der Regel eine besondere Komposition des Schiffs, die für das damalige Harrach'sche Luxusglas bezeichnend ist. Am öftesten begegnet auf Neuwelter Andenkengläser das so genannte **brillantierte** oder **Strahlsteinband**, die **Rosetten** und **Blättersterne**, die auf den einzelnen Facetten des Glases angebracht sind. Die eingeglaste Paste erscheint für gewöhnlich auf einer der Facetten. Bei anspruchsvolleren Gläsern erscheint ein komplizierter Schiffsdekor, mit gewundenen **Federn** oder mit **Pfauenfedern**. Dies ist mehrmals bei Gläsern mit dem inkrustierten Porträt **Kaisers Franz I.** der Fall, wie die Zeichnungen zu den

Bestellungen aus den Jahren **1830-1831** zeigen. Auch **Flakons** von verschiedener Gestalt zieren häufig eingeglaste Pasten, wie zeigt die Skizze aus dem Fakturenbuch aus dem Jahre **1832**.

Inkrustierte Kameen zieren **Petschaftgriffe** und **Knopfriffe der Briefbeschwerer von Quaderform**. Andenken-Gegenstände in Form von **viereckigen oder kreisrunden Plaketten** trugen häufig Porträt-Inkrustationen oder eingeglaste Pasten religiösen Inhalts, vornehmlich Szenen aus dem **Leben Christi**. Neben den schon früher erwähnten **Kruzifix- und Madonnen-Postamenten** und weiteren Devotionalien, erfreuen sich **Postamente** mit inkrustierten **Herrscherporträts** großer Beliebtheit. Als Beispiel sei hier die mit **gelber Silberätze** verzierte Säule mit dem eingeglasten Brustbild **Kaiser Franz I.** genannt, die in den Sammlungen des Kunstgewerbemuseums Prag verwahrt ist und die im Jahre **1831** in Prag ausgestellt wurde, sowie das Postament mit dem eingeglasten Porträt des **Preußenkönigs** aus dem Jahre **1832**, das nur aus der Zeichnung im Fakturenbuch bekannt ist.

Im Verlaufe der **1830-er** Jahre glaste man Pasten in der Harrach'schen Glashütte sowohl in **Kristallglas**, aber auch in **farbiges Glas** ein. Häufig finden wir Inkrustationen in **rosa-farbenem Glas** oder **farblosem Glas mit Rubin- oder Kobalt-Überfang**, so auch auf Glas mit **silber-gelb oder rosa-färbig geätztem Fond**. Die **Sprengkessel** vom Beginn der **1840-er** Jahren waren durchweg **mehrfarbig**, in der Regel mit **rosa-farbiger Muschel und silber-gelb geätztem Kreuz**, in dem die **weiße Paste des Kruzifix** eingeschlossen war. Leider

kennen wir diese Gläser **nur aus den Erwähnungen** in Fakturenbüchern, bislang ist es uns nicht gelungen, auch nur ein einziges Exemplar zu ermitteln. Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich noch an eines der letzten bedeutenden Harrach'schen Pastengläser erwähnen, den **Pokal mit geschnittenen Jagdszenen und der inkrustierten Gestalt des Endymion**. Er repräsentierte unter anderem die Harrach'sche Glashütte auf der **1. Weltausstellung in London** im Jahre **1851**.

Über die **Pastengläser der Harrach'schen Glasfabrik in Neuwelt** sind wir dank der erhaltenen Stücke, die hauptsächlich in den Sammlungen des **Kunstgewerbemuseums in Prag, Nordböhmischen Museums in Reichenberg und des Museums für Glas und Bijouterie in Gablonz a.N.** verwahrt werden, und dank der Eintragungen in den **Fakturenbüchern** verhältnismäßig gut unterrichtet. Diese Gläser zeugen dafür, dass die **böhmische Glasindustrie** Anregungen aus dem Ausland nicht nur rasch aufnahm, sondern auch dass sie **fähig war, alle technischen Hindernisse in kurzer Zeit zu meistern und die Produktion dem Geiste und der böhmischen Herstellungstradition anzupassen**. Nach den Ergebnissen des bisherigen Studiums fallen die ersten Versuche in Neuwelt, Pasten einzuglasen, in das Jahr **1821**; der volle Erfolg stellte sich, wie wir sahen, schon **1823** ein, demnach 6 Jahre früher als Pazaurek anführt. Nach **1850** nimmt das Interesse an eingeglasten Pasten in der böhmischen Glaskunst, namentlich in **Neuwelt**, rauh ab und in den Vordergrund treten neue Verzierungstechniken.

---

#### Die Quellen:

Das Archiv der Glashütte in Neuwelt, Böhmen; jetzt Staatsarchiv Zámrsk, bei Vysoké Mýto, Böhmen, ČSSR

---

#### Die Literatur:

Stephan Edler von Keess, Darstellung des Fabriks- und Gewerbewesens im österreichischen Kaiserstaate, Wien 1823

G. E. Pazaurek, Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, Leipzig 1923

Paul Jokelson, Sulphides, The Art of Cameo Incrustation, New York 1968

Paul Hollister Jr., The Encyclopedia of Glass Paperweights, New York 1969

Piere de Toulgoët-Tréanna, Verres et Cristaux incrustés, dits sulfures, dans: Cahiers de la céramique du Verre et des Arts du Feu, No. 40/1967, p. 238



## Literaturangaben PK:

Baumgärtner 1981	Baumgärtner, Sabine, Porträtgläser. Das gläserne Bildnis aus drei Jahrhunderten, Hrsg. Heinrich Heine, Bruckmann-Verlag, München 1981
<b>Brožová 1972</b>	<b>Brožová, Jarmila, Eingelaste Pasten der Neuwelter Glashütte aus der 1. Hälfte 19. Jhd.</b> , in: Annales du 5e Congrès de l'Association internationale pour l'Histoire du Verre, Prague 1970, Lüttich 1972, S. 225
<b>Brožová 19772</b>	<b>Brožová, Jarmila, České sklo 1800-1860, Bestandskatalog Band 1</b> , Uměleckoprůmyslové Muzeum, Praha 1977
<b>Brožová 1980</b>	<b>Brožová, Jarmila, Harrachovské sklo se zatavenými pastami z druhé čtvrti 19. století</b> [Das Harrachsche Glas mit eingelasteten Pasten aus dem zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts], in: Ars Vitraria 6, , S. 50-66, Jablonec nach 1978
<b>Brožová 1995-4</b>	<b>Brožová, Jarmila, Gläser mit eingelasteten Keramikpasten und Münzen der Neuwelter Glashütte</b> in: Höltl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 2, S. 180 ff., Passau 1995
<b>Emperauger 1909</b>	<b>Emperauger, J. P., Verres et cristaux incrustés, Chalon-sur-Saone 1909</b>
<b>Jokelson 1968</b>	<b>Jokelson, Paul, Sulphides, The Art of Cameo Incrustation, New York 1968</b>
Jokelson 1988	Jokelson, Paul u. Ingold, Gerard, Les Presse-Papiers XIXe et XXe Siècles, Paris 1988
Jokelson / Tarshis 1988	Jokelson, Paul u. Tarshis, Dena K., Cameo Incrustation: The Great Sulphide Show, Corning, New York: The Corning Museum of Glass, and Santa Cruz, California, Paperweight Press, 1988, S. 2.
Pazaurek 1923	Pazaurek, Gustav E., Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, 1. Aufl., Leipzig 1923
Pazaurek 1976	Pazaurek, Gustav E. u. Philippovich, Eugen von, Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, 2. von Eugen v. Philippovich überarb. Auflage, Braunschweig 1976, beim Verlag vergriffen
Rückert 1982	Rückert, Rainer, Die Glassammlung des Bayerischen Nationalmuseums München, Bestands-Katalog, Band I und II, Kataloge des BNM Bd. XVII, München 1982
Schenk 1970	Schenk zu Schweinsberg, Eberhard, Bildnisgläser. Sammlung Heine in Karlsruhe, Stuttgart 1970
<b>Toulgoët-Tréanna 1968</b>	<b>Toulgoët-Tréanna, Verres et cristaux incrustés dits sulfures</b> , Cahiers de la céramique du verre et des arts du feu, No. 40, 1968, S. 238-249

## Siehe unter anderem auch:

- PK 1999-6 Brožová, Gläser mit eingelasteten Keramikpasten und Münzen der Neuwelter Glashütte; Auszug aus Höltl, Das Böhmisches Glas 1700 - 1950**
- PK 1999-6 SG, Monstranzen aus Baccarat und Neuwelt (Paste Madonna mit Kind, Baccarat 1842)**
- PK 2000-5 Jokelson & Ingold, Gekrönte Häupter auf Pressglas; Auszug aus Jokelson 1988**
- PK 2000-5 Adlerová, Figuren aus Pressglas Harrach'sche Glashütte; Auszug aus Adlerová 1995; Nachtrag zu PK 1999-5**
- PK 2001-2 Spiegl, SG, Pressglas mit Goethe-Paste; Nachtrag zu PK 2001-1**
- PK 2001-4 SG, Pastenbecher König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, Böhmen, um 1850**
- PK 2003-4 SG, Auktion Dr. Fischer, Okt. 2003, mit Pressglas und Pasten-Glas (Madonna mit Jesus, MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 55, No. 1909 B. Baccarat (Hl. Georg?) s.a. Sammlung Roese HR 065, PK Abb. 2001-1/154 (Jesus als Kreuzträger)**
- PK 2004-1 SG, Einige Bildnisgläser mit eingelasteten Pasten Auszug aus Schenk zu Schweinsberg, Bildnisgläser**
- PK 2005-1 Pinto, Portugese Glass Cameos [Becher und Teller mit Pasten aus Portugal, um 1840]**
- PK 2005-2 Jokelson, SG, Zur Geschichte der Inkrustation von Porzellanpasten in Glas; Auszug und Übersetzung aus Paul Jokelson, Sulphides, New York 1968**
- PK 2005-2 SG, Jokelson und andere: Kaiser Napoléon I. und seine Familie als Sulphides und weitere Damen und Herren der höchsten Kreise von 1800 bis um 1830**
- PK 2005-2 SG, Jokelson und andere: Becher mit farbigen Pasten, Kaiser Napoléon I. und Herren der höchsten Kreise sowie Orden und Heilige von 1800 bis 1830**
- PK 2005-2 McKeon, SG, Teller mit eingelastetem Pastenbild Voltaire und Rousseau, Auguste Piron**
- PK 2005-3 SG, Cristallerie de Vonèche - Berceau de la Cristallerie Européenne (et berceau des verres moulés? Wiege gepresster Gläser?)**
- PK 2006-1 Montes de Oca, Berichte zu Ausstellungen und Ereignissen der Jahre 1798 bis 1828**
- PK 2006-1 Montes de Oca, Compagnie des Cristalleries de Baccarat, le début de l'ère industrielle**
- PK 2006-1 Montes de Oca, Histoire des Cristalleries Saint-Louis, une entreprise familiale**
- PK 2006-1 Montes de Oca, Vonèche, entreprise personnelle de Gabriel-Aimé d'Artigues 1802 - 1830**





- PK 2008-3** Vogt, SG, Pokal mit Paste König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, St. Louis, um 1841 - Briefbeschwerer mit Paste Kaiser Franz I. von Österreich, Harrach, um 1835 - Fußbecher mit Paste „Maria und Kind“, Baccarat, um 1840
- PK 2008-4** SG, Ein schönes und interessantes Buch:  
Léon Darnis, Les verres à inclusion du XIXe siècle - Cristallo-cérames et émaux
- PK 2009-1** Vogt, SG, Croix sur socle - Kreuz auf Sockel, eingeglaste Paste „Christus am Kreuz“, Cristallerie de Baccarat, ab 1842
- PK 2009-2** SG, Teller mit eingeglastem Pastenbild Alexis Piron sowie Voltaire und Rousseau
- PK 2009-3** SG, Medailleure Bertrand Andrieu (1761-1822) und Leonhard Posch (1750-1831)
- PK 2009-3** Zeitz, Napoléons Medaillen: eine hervorragende Übersicht!
- PK 2009-3** Vogt, SG, Teller & Paperweight mit Pastenbildnis und Plakette mit Kaiser Napoléon I. - Hersteller unbekannt, Frankreich bzw. Deutschland, 1804 bzw. 1830-1870?
- PK 2009-4** McKeon, SG, Medaillen Marquis de La Fayette in [www.cgb.fr/monnaies](http://www.cgb.fr/monnaies), [www.archive.org](http://www.archive.org)
- PK 2009-4** McKeon, Barton, Faux Sulphides: Imitations of Cameo Incrustations - Falsche Sulphides: Imitationen von eingeglasten Pasten aus Porzellanfritte
- PK 2009-4** McKeon, Barton, Moore, Cameo-incrusted Glass Plaques - Glasplaketten mit inkrustierten Pasten
- PK 2009-4** McKeon, SG, Becher und Teller / Untersetzer mit Paste „La Fayette“ nach Caunois 1824-1834 - eine schwierige Suche nach dem Vorbild in Frankreich und in den USA
- PK 2009-4** McKeon, SG, Plakette / Teller mit eingeglaster Paste „Napoléon I. in Uniform“, 1830-1848, nach Medaille von Alexis-Joseph Depaulis zur Schlacht von Lützen 1813!
- PK 2009-4** SG, König Louis Philippe (1830-1848) - die Suche nach dem Vorbild der Paste McKearin No. 6, wahrscheinlich nach Medaille von Jean-Jacques Barre 1830
- PK 2009-4** Schrader, McKeon, SG, Zwei Becher mit Pasten aus dem Heimatmuseum Schloss Wolfach: Paste Königin Marie-Amélie von Frankreich, nach Gatteaux 1830 - Paste General La Fayette nach Caunois 1824, Becher Baccarat, um 1830
- PK 2010-1** Spiegl, Zur frühen Geschichte der Harrach'schen Glashütte in Neuwelt, in: Herkunft der Zwischengoldgläser und Verbindungen zu Johann Joseph Mildner
- PK 2010-1** Vogt, SG, Drei seltene Pastengläser, Baccarat und Hersteller unbekannt, um 1840
- PK 2010-2** Klappenbach, SG, Zechliner Pokal nach Restaurierung wieder im Schloss auf der Pfaueninsel; Rückkehr eines verloren geglaubten Kunstwerks mit 9 eingeglasten Pasten
- PK 2001-5** Anhang 04, SG, MB Launay & Hautin, Paris, um 1840, Cristaux moulés en plein
- PK 2001-3** Anhang 02, SG, MB Launay & Hautin, Paris, um 1841, Cristaux moulés en plein
- PK 2013-1** SG, Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt - 300 Jahre Harrach-Glas“ Englische Ausgabe - zukünftig das Handbuch für Harrach!
- PK 2013-1** SG, Medaillen und Münzen als Vorbilder für in Kristallglas eingelegte Pasten [...]
- PK 2015-1** Tschukanowa, SG, Geschliffener Becher mit eingeglastem farbigem Medaillon, Russland, vor 1850: ein Becher aus dem Hochzeits-Service von Großfürst Alexander 1841!

Siehe auch: Zeitz, Lisa & Joachim, Napoléons Medaillen, Imhof-Verlag, Petersberg 2003



Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:  
suchen auf [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de) mit GOOGLE Lokal →

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-harrach-kreuze.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-harrach-kreuze.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-spiegl-becher-goethe.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-spiegl-becher-goethe.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-sg-kaiser-harrach.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-sg-kaiser-harrach.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-jokelson-sulphides.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-jokelson-sulphides.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-schmaus-riedel-franz-joseph.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-schmaus-riedel-franz-joseph.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-darnis-cristallo-cerames.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-darnis-cristallo-cerames.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-vogt-baccarat-kreuz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-vogt-baccarat-kreuz.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-sg-medailen-napoleon.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-sg-medailen-napoleon.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-zeitz-medailen-napoleon.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-zeitz-medailen-napoleon.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-schrader-marie-amelie-lafayette.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-schrader-marie-amelie-lafayette.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-paste-lafayette.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-paste-lafayette.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-vogt-josephine-sevigne.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-vogt-josephine-sevigne.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-spiegl-harrach.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-spiegl-harrach.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-glasrevue-1992-harrach.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-glasrevue-1992-harrach.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-klappenbach-zechlin-pokal-luise.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-klappenbach-zechlin-pokal-luise.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-harrach-kreuz-paste-christus.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-harrach-kreuz-paste-christus.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-jakob-bacc-schiller.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-jakob-bacc-schiller.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-sg-schiller-paperweight.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-sg-schiller-paperweight.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mattes-goethe-paperweight.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mattes-goethe-paperweight.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-jablonec-harrachov-aust-2013.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-jablonec-harrachov-aust-2013.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-katalog-harrach-2012-prag-pilsen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-katalog-harrach-2012-prag-pilsen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-medailen-muenzen-pasten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-medailen-muenzen-pasten.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-toulgoet-sulfures-cahiers-1968.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-toulgoet-sulfures-cahiers-1968.pdf)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-4.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-4.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-fedorowskij-1898.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-fedorowskij-1898.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-sg-maltsov.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-sg-maltsov.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-peltonen-dyatkovo-1900-ostglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-peltonen-dyatkovo-1900-ostglas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-pokal-bacc-1841-dyatkovo-1900.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-pokal-bacc-1841-dyatkovo-1900.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-russland-1829.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-russland-1829.pdf)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-kristallmuseum-gus-chrystalny.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-kristallmuseum-gus-chrystalny.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-fischer-dyatkovo-becher-alexander.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-fischer-dyatkovo-becher-alexander.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-fischer-226-legras-zar-nikolaus-1896.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-fischer-226-legras-zar-nikolaus-1896.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-lerch-baccarat-russland.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-lerch-baccarat-russland.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-bacc-ausst-paris-2014.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-bacc-ausst-paris-2014.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-baccarat-maltsov.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-baccarat-maltsov.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-gus-kristall-museum-fuehrer-2014.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-gus-kristall-museum-fuehrer-2014.pdf)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-fischer-238-366-paste-bacc-russ.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-fischer-238-366-paste-bacc-russ.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-brozova-harrach-pasten-1970.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-brozova-harrach-pasten-1970.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-vogt-bacc-desprez-paste-1819.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-vogt-bacc-desprez-paste-1819.pdf)

